

17. Mai 2015 - Frühjahrswanderung zu den wilden Orchideen in die Wachholderheide bei Niederehe.

Die Frühjahrswanderung des Ortsverbandes Vulkaneifel (K34) führte uns in diesem Jahr durch die Wachholderheide zwischen Niederehe und Stroheich.

Trotz Urlaub und Terminüberschneidungen trafen sich am Sonntag, den 17. Mai 2015, um 14:00 Uhr zwölf OV-Mitglieder und Gäste am vereinbarten Treffpunkt am Landgasthof Schröder direkt neben der Kirche mit dem ehemaligen Kloster in Niederehe.



Eine erstmalige Erwähnung von Niederehe als „Hiea“ erfolgt in einem Tauschvertrag des Prümer Klosterabts Ingrammus aus der Zeit zwischen 947 und 971. Der Ort ist jedoch noch wesentlich älter, was Funde und Ausgrabungen aus der Römer- und Keltenzeit belegen. Bereits im Jahr 1162 bis 1175 wurde das Kloster und die Klosterkirche „St. Leodegar“ erbaut und später im Jahr 1803 aufgelöst. Niederehe gehörte bis Ende des 18. Jahrhunderts zur reichsunmittelbaren Herrschaft Kerpen, die im Besitz der Herzöge von Arenberg war.

Nach kurzer Begrüßung und Einweisung in die geplante Wanderroute durch unser OV-Mitglied Rolf Haferkamp (DK9WI) ging es quer durch den Ortskern bergauf durch die Stroheicher Straße Richtung Hönselberg. Bereits wenige hundert Meter außerhalb des Ortes beginnt die als Naturschutzgebiet ausgewiesene Wachholderheide.





Wie Rolf bereits in seiner Einladung per Mail mitgeteilt hat, sind in diesem Naturschutzgebiet neben den landschaftsprägenden Wacholdersträuchern und Heidepflanzen auch seltene, wilde Orchideen zu finden. Da die schönsten Exemplare nicht unmittelbar am Weg wachsen, hatte Rolf bereits einige Tage zuvor die Heidefläche abseits der Wanderroute durchstreift und die schönsten wilden Orchideen aufgespürt, um sie uns dann bei der Wanderung zu zeigen. Auf dem ca. 3 Kilometer langen Rundkurs wurde unterwegs so mancher Fotostopp eingelegt, und Rolf erläuterte mit großem Sachverstand die Besonderheiten der jeweiligen Blumen und Pflanzen.



Natürlich durfte auch das obligatorische Gruppenfoto nicht fehlen.



Am höchsten Punkt der Wanderstrecke angekommen, konnte man bei guter Fernsicht die schöne Aussicht genießen. So waren am Horizont der Arenberg mit dem gleichnamigen Ort, die Hohe Acht, die Nürburg und Teile der Zuschauertribünen am Nürburgring zu erkennen.



Der Wanderweg führte jetzt weiter bergab, gesäumt von zahlreichen Wacholdersträuchern und Blumen Richtung Ortskern Niederehe.



Nach ca. 2 Stunden Wanderzeit war nun wieder der Ausgangspunkt am Landgasthof Schröder neben der, unter Denkmalschutz stehenden Kirche und dem ehemaligen Kloster erreicht. Hier wurde dann noch die im Jahre 1175 von den Herren von Kerpen gestiftete romanische Klosterkirche „St. Leodegar“, einem spätromanischen Saalbau besichtigt. Diese beherbergt unter anderem eine Orgel des in Fachkreisen bedeutenden Orgelbaumeisters Balthasar König aus dem Jahre 1715. Die Klosterkirche diente ebenfalls als Grablege der Herren von Kerpen.



Zum Abschluss einer sehr interessanten Maiwanderung bei schönem Wetter, ging es dann anschließend in den Landgasthof Schröder, wo man dann den Nachmittag bei Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen ausklingen ließ. Auch wenn dieses Mal „nur zwölf Teilnehmer“ dabei waren, hat es allen sehr viel Spaß gemacht!



Text und Fotos: Siegfried Schüller DF9WB